



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 20.06.2018

2018/148
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	05.07.2018	

Betreff

Validierung Wochenmarkt in der Altstadt;
Sachstandsbericht 2018

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Validierung zum Wochenmarkt in der Altstadt zur Kenntnis.

Kravanja
Bürgermeister

Eckhardt
Erster Beigeordneter

Werner
Vorstand

Sachverhalt

1. Sachverhalt/Ausgangslage

Der Wochenmarkt in der Altstadt auf dem Castroper Marktplatz ist bedingt durch den Umbau des Marktplatzes im Jahr 2016 in die Fußgängerzone verlegt worden. Auch in der Vergangenheit wurde der Marktstandort bereits anlassbezogen verlegt (z.B. zum Bennertor).

Die Resonanz auf diesen neuen Standort war sowohl von Seiten der Besucher der Altstadt als auch der Markthändler positiv. Eine umfangreiche Befragung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Markt- und Einzelhändler im November 2016 – in Auftrag gegeben von der Stadtverwaltung und dem EUV Stadtbetrieb – belegte das Stimmungsbild, dass der Wochenmarkt auch nach dem erfolgten Umbau und der Fertigstellung des Marktplatzes in der Fußgängerzone bleiben soll.

Die Ergebnisse der Befragung waren u.a. Grundlage für eine neue Marktfestsetzung.

In seinem Beschluss vom 9. März 2017 stimmte der Rat der Stadt dann mehrheitlich mit 42 Stimmen (neun Gegenstimmen) der Neukonzeptionierung der Wochenmärkte zu und beauftragte die Verwaltung, die Wochenmärkte gemäß § 69 Gewerbeordnung neu festzusetzen. Die Neufestsetzung gilt zunächst bis zum 31. März 2019. Danach findet der Wochenmarkt in der Altstadt weiterhin – somit auch nach Fertigstellung des Marktplatzes – in der Fußgängerzone statt.

Gemäß Ratsbeschluss vom 9. März 2017 sollen als Marktfläche der Bereich der Fußgängerzone (Münsterstraße, Am Markt und Im Ort) sowie die Gehwegfläche rund um den Reiterbrunnen vorrangig genutzt werden. Die Marktstände sollen im genannten Bereich gleichmäßig platziert werden. Bei weiterem Flächenbedarf soll zunächst der Boulevard an der Längsseite des Marktplatzes genutzt werden – hier soll die Gastronomie allerdings stets Vorrang haben. Weiterhin sollen dann gleichberechtigt der Simon-Cohen-Platz und eine weitere Fläche auf dem Marktplatz (eine Reihe Parkplätze) einbezogen werden. Nach einem Jahr soll eine ergebnisoffene Evaluation erfolgen. Vorbereitend sollten regelmäßige Jour fixe-Termine zum Thema Wochenmarkt in der Altstadt stattfinden. Darüber hinaus werden die Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Bürgergespräch eingeladen, um dort ihre Meinung zum Wochenmarkt äußern zu können.

2. Umfrageaktion zum Standort des Wochenmarktes

Die Umfrage fand im Zeitraum zwischen dem 15. und dem 30. November 2016 statt. Insgesamt nahmen 1123 Bürgerinnen und Bürger teil. Zudem beteiligten sich 47 Einzelhändler (von insgesamt 315) sowie 36 Markthändler (von insgesamt 38) an der Umfrageaktion.

Im Ergebnis stimmten etwa zwei Drittel aller Teilnehmenden dafür, den Castroper Wochenmarkt auch weiterhin in der Fußgängerzone zu belassen.

2.1. Bürgerinnen und Bürger

96 Prozent der Befragten sind mit dem Wochenmarkt zufrieden oder sehr zufrieden. Die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sehen im Wochenmarkt einen wesentlichen Faktor für die Attraktivitätssteigerung der Altstadt.

2.2. Einzelhändler

90 Prozent der teilnehmenden Einzelhändler hält den Wochenmarkt für einen wichtigen Bestandteil einer attraktiven Altstadt. Ebenso viele sind mit dem Wochenmarkt zufrieden bzw. sehr zufrieden. 62 Prozent haben sich für den Verbleib des Wochenmarktes in der Fußgängerzone ausgesprochen.

2.3. Markthändler

67 Prozent der teilnehmenden Markthändler möchten, dass der Wochenmarkt weiterhin in der Fußgängerzone bleibt. 89 Prozent möchten ihren Stand nicht an einem anderen Standort betreiben. Insgesamt wünschen sich die Markthändler Standortsicherheit.

3. Jour fixe Wochenmarkt Altstadt

3.1. Jour fixe am 22. Juni 2017

Teilgenommen haben:

Vertreter der im Rat der Stadt Castrop-Rauxel vertretenen Parteien, Herr 1. BG Eckhardt, Vertreter des Bereiches Ordnung und Bürgerservice sowie der Feuerwehr und des EUV Stadtbetrieb sowie ein Vertreter der Markthändler.

Es wurde im Gespräch mit den politischen Vertretern festgehalten, dass der Simon-Cohen-Platz gemäß Ratsbeschluss eine ergänzende Optionsfläche ist und nur dann mit Verkaufsständen belegt wird, wenn zusätzlicher Flächenbedarf besteht. Zudem sollen der Bereich um den Reiterbrunnen sowie der Boulevard entsprechend der Festsetzungsfläche trotz Einschränkung durch die Außengastronomie stärker genutzt werden.

In diesem Zusammenhang ist allerdings darauf hinzuweisen, dass manche Verkaufsstände eine Übergröße besitzen und aufgrund dessen, nicht in der gesamten festgesetzten Fläche der Fußgängerzone aufgestellt werden können.

3.2. Jour fixe am 10. Juli 2017

Teilgenommen haben:

Vertreter des EUV Stadtbetriebs, Vertreter der Markthändler sowie Mitarbeiter des städtischen Bereiches Ordnung und Bürgerservice.

Die anwesenden Vertreter der Markthändler berichteten, dass der Wochenmarkt zunehmend von Kunden aus den Nachbarstädten Castrop-Rauxels besucht werde, da die dortigen Märkte nicht attraktiv seien bzw. gar nicht mehr stattfinden.

Im Hinblick auf die stärkere Einbeziehung des Boulevards machten die Markthändler deutlich, dass die angeregte Versetzung der Obst- und Gemüsehändler kontraproduktiv bzw. unattraktiv ist. Zu den Gründen ist anzumerken: Da sich die Kunden des Wochenmarktes schwerpunktmäßig an Frequenzbringern wie den Obst- und Gemüseständen orientieren, würde sich der etablierte Kundenstrom verändern, was Auswirkungen für die anderen Markthändler zur Folge hätte. Darüber hinaus ist es auch technisch und logistisch unter Beibehaltung der Rettungsgasse äußerst schwierig, besagte Stände auf dem Boulevard zu platzieren.

3.3. Jour fixe am 30. November 2017

Teilgenommen haben:

Bürgermeister Rajko Kravanja, Vertreter der im Rat der Stadt Castrop-Rauxel vertretenen Fraktionen, Vertreter der Markthändler sowie des EUV Stadtbetriebs.

Die Markthändler sprachen sich mehrheitlich für eine Beibehaltung des Formates aus - Fußgängerzone, Obst- und Gemüsestand am Simon-Cohen-Platz. Die Belegung des Boulevards sei für sie wegen mangelnder Kundenfrequenz keine tragfähige Option. Zudem forderten die Markthändler eine zeitnahe, dauerhafte Entscheidung bezüglich des Standortes und machten zugleich deutlich, dass die Nutzung eines Teiles des Marktplatzes und eines Teiles der Fußgängerzone für sie keine Alternative darstellt. Für sie ist nur eine Entweder- Oder-Entscheidung akzeptabel.

4. Bürgergespräch zum Thema Wochenmarkt in der Altstadt

Die Versammlung fand am 29. Januar 2018 im Bürgerhaus statt. Insgesamt waren rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger anwesend, darunter Anwohner der Altstadt (u.a. des Lambertusplatzes, des Simon-Cohen-Platzes, der Münsterstraße), Vertreter der kommunalen Politik, Vertreter des Arbeitskreises Bürgerfreundliche Altstadt, Vertreter der örtlichen Einzelhändler sowie ein Sprecher der Markthändler.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nannten sowohl Aspekte für den Verbleib des Wochenmarktes in der Fußgängerzone als auch für den Umzug auf den Marktplatz.

Beispielhafte Aspekte für den Verbleib des Wochenmarktes in der Fußgängerzone:

- Nahversorgung für die Bewohner der Altstadt, insbesondere für ältere Menschen
- höhere Kundenfrequenz
- Belebung der Altstadt/Atmosphäre

Beispielhafte Aspekte gegen den Verbleib des Wochenmarktes in der Fußgängerzone:

- Lärmbelästigung der Anwohner durch Auf- und Abbau
- Aufgrund der Stände haben Anwohner unter Umständen Umwege zu ihren Hauseingängen in Kauf zu nehmen.
- Der Wochenmarkt hat eine Tradition auf dem Marktplatz

Alle Anregungen, Hinweise und Kritikpunkte wurden aufgenommen und fließen in die weiteren Planungen des EUV Stadtbetriebs in Zusammenarbeit mit den Markthändlern

und den involvierten Fachbereichen der Stadtverwaltung sowie in die Beratungen mit der Politik ein.

5. Stärken und Schwächen des Wochenmarktes in der Altstadt

5.1. Stärken des Wochenmarktes

- Belebung der Innenstadt
- Standort als Flaniermeile mit Treffpunktcharakter/sozialer Treffpunkt
- Gute Erreichbarkeit/Vorhalten von zentralen Parkplätzen im fußläufigen Bereich in ausreichender Zahl für die Altstadt
- Ergänzung des innerstädtischen Warensortiments
- positive Resonanz der Wochenmarkthändler und Kunden
- zusätzliche Kundenfrequenz aus den Nachbarstädten
- kein signifikanter Rückgang von Wochenmarktständen
- Standort ermöglicht weiterhin Sonderveranstaltungen im Bereich der Altstadt, insbesondere auf dem Marktplatz, und steigert so das ganzjährige Eventangebot

5.2. Schwächen des Wochenmarktes

- Festsetzungsfläche teilweise für die Wochenmarkthändler keine tragfähige Option (Boulevard)
- Mögliche Beeinträchtigung der Anwohner durch Auf- und Abbauzeiten
- aktuell noch fehlende Infrastruktur für die Stromversorgung (Kabelmaten/Verteilerkästen)
- zeitweise mögliche Beeinträchtigung der lokalen Gewerbetreibenden durch Marktstände vor den jeweiligen Schaufensterfronten

6. Situation der Wochenmärkte in den Nachbarstädten des Kreises Recklinghausen

Um zu eruieren, wie sich die Situation der Wochenmärkte in anderen Städten darstellt, ist im Februar 2018 eine Abfrage zur Situation und Entwicklung der Wochenmärkte unter den benachbarten Städten des Kreises Recklinghausen erfolgt. Auf die Abfrage erfolgten die folgenden Rückmeldungen:

Dorsten:

Die Märkte sind derzeit rückläufig, dies ist ein allgemein bundesweiter Trend. Da die gesamte Innenstadt für die Dauer von drei Jahren neu gepflastert wird und eine neue Infrastruktur erhält, hat dies auch Auswirkungen auf Einzelhandel und Wochenmarkt. Jedoch ist seit etwa einem Jahr auch zu erkennen, dass Händler, die z.B. in Rente gegangen sind, mit neuen, innovativen Händlern ersetzt werden konnten. Ein Rückgang ist dennoch zu vermerken.

Der Hauptmarkt findet in der kompletten Altstadt (Marktplatz und Fußgängerzone) montags, donnerstags und samstags statt. In den Ortsteilen Wulfen und Hervest-Dorsten findet Dienstag und in den Ortsteilen Wulfen und Holsterhausen noch am Freitag der Markt statt. Diese Außenmärkte finden dort auf dem jeweiligen Marktplatz statt.

Datteln:

Der Wochenmarkt findet mittwochs und samstags jeweils vormittags auf dem Neumarkt statt. Der Markt ist gut besucht und dient als Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger.

Herten:

Der Wochenmarkt ist nach wie vor ein wichtiger Anlaufpunkt für die Innenstadt

Aufgrund von Nachfolge-Problemen ist bei den Händlern ein Rückgang zu verzeichnen. Der Wochenmarkt findet auf einem zentralen Marktplatz statt. Die Verlegung in die Fußgängerzone ist immer mal wieder Thema und wird auch, so die Aussage der Stadtverwaltung, im Zuge der gegenwärtigen Entwicklungen und im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Neustart Innenstadt“ ein Thema werden.

Gladbeck:

Die Märkte in der Woche und in den Nebenzentren verlieren stetig Händler. Hauptumsatzträger ist der Wochenmarkt in der Stadtmitte am Samstag. Der Lebensmittelmarkt findet auf einem zentralen Marktplatz statt. Die Textilstände stehen in der angrenzenden Fußgängerzone. In den Nebenzentren gibt es eigene kleine Marktplätze.

Recklinghausen:

Die Besucherzahlen der Wochenmärkte sind seit einiger Zeit rückläufig. Ein Wochenmarkt im Stadtteil Recklinghausen-Hochlarmark musste geschlossen werden. In Recklinghausen

gibt es derzeit 3 Wochenmärkte. Zwei finden auf Marktplätzen statt (Innenstadt und Recklinghausen-Süd) und einer findet in einer Einkaufsstraße statt (Recklinghausen-Ost).

7. Nutzung des Marktplatzes für Sonderveranstaltungen

Nach Fertigstellung der Marktplatz-Umgestaltung samt Ausbau der Bushaltestelle vor dem Gretenkordhaus und der daraus resultierenden Verlegung des Wochenmarktes in die Fußgängerzone sind die bereits bewährten Veranstaltungen in der Altstadt weiterhin im Stadtgeschehen verankert. Darüber hinaus haben sich aber auch weitere Sonderveranstaltungen etabliert, beispielsweise die Beach Volley Days oder der Weihnachtsmarkt mit dem Schlittschuhvergnügen.

Sollte der Wochenmarkt wieder auf den Marktplatz verlegt werden, so sind diese Sonderveranstaltungen auf dem Marktplatz künftig nur schwer platzierbar.

8. Parkplatzfläche

Bei der aktuellen Situation stehen den Besuchern und Besucherinnen der Altstadt werktags ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Innenstadt, Einzelhändler und Wochenmarkt sind gut zu erreichen.

Bei einer Verlegung des Wochenmarktes auf den Marktplatz fielen die dortigen Parkplätze an den drei Markttagen morgens bis in den frühen Nachmittag weg.

9. Sicherheit/Rettungswege

Die Sicherheit bzw. die Rettungswege der Feuerwehr sind in der aktuellen Festsetzungsfläche des Castroper Wochenmarktes gewährleistet, dies wurde durch die Feuerwehr mehrfach unangekündigt durch realitätsnahe Übungen überprüft.

10. Zusammenfassung

Bei der Umfrage im Jahr 2016 stimmten zwei Drittel der befragten Bürgerinnen und Bürger für den Verbleib des Wochenmarktes in der Fußgängerzone.

Die Markthändler berichteten mehrfach, dass die Kundenfrequenz höher geworden ist und auch Besucher aus den Nachbarstädten kommen, seitdem der Wochenmarkt in der Fußgängerzone stattfindet.

Im Gespräch mit Einzelhändlern sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern nannten diese zahlreiche Kritikpunkte am aktuellen Standort des Wochenmarktes, aber auch positive Aspekte.

Der Wochenmarkt in der Fußgängerzone weist somit sowohl Stärken als auch leichte Schwächen, z.B. in der technischen Infrastruktur, auf.

Die Entwicklung des Wochenmarktes ist im Vergleich zur Entwicklung der Wochenmärkte in den Nachbarstädten durchaus als positiv zu bewerten, es ist kein dramatischer Rückgang der Händler zu verzeichnen.

Auch andere Städte verlegen den Wochenmarkt vermehrt von einem zentralen Platz in die lafstärkere Fußgängerzone.

Die Sicherheit/die Rettungswege sind beim Wochenmarkt in der Fußgängerzone gewährleistet.

Sonderveranstaltungen und somit eine weitere Belebung der Altstadt sind nur umsetzbar, wenn der Wochenmarkt in der Fußgängerzone bleibt.

10.1. Nutzung Simon-Cohen-Platz

Der Ratsbeschluss vom 9. März 2017 ist in der bestehenden Form rein praktisch nicht umzusetzen, wie sich im Gespräch mit den betroffenen Markthändlern gezeigt hat. Die Einbindung des Simon-Cohen-Platzes in das Marktgeschehen muss noch einmal überdacht bzw. konkretisiert werden.

10.2. Nutzung Boulevard

Für die Markthändler ist die Nutzung des Boulevards in der vorgeschlagenen Form aus logistischen und wirtschaftlichen Gründen keine Option. Auch hier muss eine Lösung unter Abwägung aller Interessen erfolgen.

Um die Attraktivität des Wochenmarktes und der Altstadt zu steigern, ist zu überlegen, inwiefern der Boulevard besser eingebunden bzw. genutzt werden kann, beispielsweise bei Sonderveranstaltungen.

10.3 Standort Reiterbrunnen

Bezüglich des Standortes Reiterbrunnen ist eine Attraktivitätserweiterung erforderlich.

11. Ausblick/Perspektiven

Um die Qualität und das Fortbestehen des Castroper Wochenmarktes auch in Zukunft zu gewährleisten, soll eine weitere Evaluation nach drei Jahren erfolgen, also im Jahr 2021.

11.1. Zukünftige Veranstaltungsformate

Es sollte geprüft werden, ob weitere Angebote, weitere Formate wie beispielsweise ein Feierabendmarkt oder auch ein Getränkeausschank auf dem Wochenmarkt realisierbar sind. Die Prüfung soll in enger Abstimmung mit Politik, Einzelhändlern und Markthändlern erfolgen.

Mögliche Formate wären:

- Feierabendmarkt
- Naschmarkt
- themenbezogene Märkte
- Bewirtung und Marketingaktionen
- Kooperationen mit CasConcept

Weiterer Bericht in der Sitzung